

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Ulla Jelpke, Jan Korte,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/10387 –**

Antisemitische Straftaten im zweiten Quartal 2012

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der antisemitischen Straftaten bewegt sich in der Bundesrepublik Deutschland weiter auf einem hohen Niveau.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Der NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt äußerte sich beispielsweise über das Holocaust-Mahnmal in Berlin: „Für uns ist das kein Holocaust-Gedenkmal, sondern wir bedanken uns dafür, dass man uns dort jetzt schon die Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei geschaffen hat.“ (ARD-Sendung report vom 4. Oktober 2004).

Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

In seiner Abschiedsvorlesung am 21. Oktober 2010 im Lichthof der Technischen Universität Berlin äußerte Prof. Dr. Wolfgang Benz zu anderen Formen des Antisemitismus: „Akut ist der Antizionismus, der an sich nicht mit Antisemitismus gleichgesetzt werden darf, sich aber durch fanatische Parteinahme gegen Israel und durch die Übernahme von jüdenfeindlichen Stereotypen und Argumentationsmustern (Weltherrschaftsstreben, Verschwörungphantasien) zu einer aktuellen Sonderform der Judenfeindschaft entwickelt hat, die derzeit größte Verbreitung findet. Der Nahost-Konflikt hat mit der zweiten Intifada eine Dimension weitab vom eigentlichen Schauplatz Israel/Palästina erhalten. Die Solidarisierung junger Muslime mit den Palästinensern in Frankreich und Belgien, den Niederlanden und Großbritannien, Staaten mit einem verhältnismäßig großen Bevölkerungsanteil arabisch-islamischer Herkunft, äußert sich nicht nur in israelfeindlicher Propaganda und in Demonstrationen bis hin zu Ausschreitungen, es wird dabei auch traditioneller Antisemitismus instrumentalisiert.“

Vorbemerkung der Bundesregierung

Mit dieser Kleinen Anfrage werden vor allem vorläufige Zahlen zu antisemitischen Straftaten des zweiten Quartals des Jahres 2012 erbeten, die zum Teil bereits in Bundestagsdrucksachen veröffentlicht worden sind:

- für den Monat April 2012 in der Antwort der Bundesregierung vom 7. Juni 2012 (vgl. Bundestagsdrucksache 17/9884) auf die Kleine Anfrage „Politisch motivierte Straftaten im Januar 2012“ der Fraktionen der CDU/CSU und FDP (Bundestagsdrucksache 17/9716),
- für den Monat Mai 2012 in der Antwort der Bundesregierung vom 9. Juli 2012 (vgl. Bundestagsdrucksache 17/10275) auf die Kleine Anfrage „Politisch motivierte Straftaten im Februar 2012“ der Fraktionen der CDU/CSU und FDP (Bundestagsdrucksache 17/10063).

Für den Monat Juni 2012 sind die wesentlichen statistischen Angaben in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktionen der CDU/CSU und FDP vom 23. Juli 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10367) enthalten.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass sich alle Zahlen aufgrund von Nachmeldungen und Korrekturen noch (teilweise erheblich) verändern werden, zumal Meldeschluss für die von den Ländern erhobenen Fallzahlen gegenüber dem Bundeskriminalamt erst der 31. Januar 2013 ist.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im zweiten Quartal 2012 verübt (bitte nach Anzahl, Art und Motivation der Straftat und Bundesländern aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 2012 wurden insgesamt 197 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren sechs Gewalttaten und 39 Propagandadelikte.

Verteilung – Politisch motivierte Kriminalität mit antisemitischem Hintergrund

Bundesland	PMK-rechts		PMK-links		PMK-Ausländer		PMK-sonstige	
	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten
BB	0	15	0	0	0	0	0	0
BE	0	27	0	0	2	0	0	1
BW	0	7	0	1	0	1	0	0
BY	0	23	0	0	0	0	0	0
HB	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	0	8	0	0	0	3	0	0
HH	0	2	0	0	0	0	0	0
MV	1	6	0	0	0	0	0	0
NI	1	29	0	0	0	0	0	3
NW	2	27	0	0	0	2	0	2
RP	0	6	0	0	0	0	0	0
SH	0	4	0	0	0	0	0	0
SL	0	1	0	0	0	0	0	0
SN	0	18	0	0	0	0	0	0
ST	0	2	0	0	0	0	0	0
TH	0	3	0	0	0	0	0	0
Summe	4	178	0	1	2	6	0	6

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2012 festgenommen (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Zu den im zweiten Quartal 2012 erfassten 197 politisch motivierten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden insgesamt 96 Tatverdächtige ermittelt. Es wurden drei Personen festgenommen und kein Haftbefehl erlassen.

Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen und festgenommenen Personen

Bundesland	PMK-rechts			PMK-links			PMK-Ausländer			PMK-sonstige		
	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H
BB	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	5	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
BW	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
BY	11	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HH	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NI	36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NW	10	2	0	0	0	0	3	0	0	2	0	0
RP	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SL	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SN	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TH	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	88	3	0	0	0	0	6	0	0	2	0	0

T = Tatverdächtige, VF = vorläufige Festnahme, H = Haftbefehle

Eine Auswertung der Verteilung von Tatverdächtigen auf Straf- und Gewaltdelikte erfolgt bei vorläufigen Zahlen nicht.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2012 eingeleitet (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?
4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?
5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Auf die Antwort der Bundesregierung vom 27. April 2006 (Bundestagsdrucksache 16/1353) auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Gewalttaten und Ermittlungsverfahren gegen rechtsextremistische Straftäter in den Jahren 2003, 2004 und 2005“ wird verwiesen.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
- a) leicht verletzt,
 - b) schwer verletzt,
 - c) getötet
- (bitte nach Bundesländern und Motivation der Straftat aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 2012 wurden zwei Personen infolge politisch motivierter Straftaten mit antisemitischem Hintergrund verletzt.

Bundesland	PMK-rechts
BB	0
BE	0
BW	0
BY	0
HB	0
HE	0
HH	0
MV	1
NI	1
NW	0
RP	0
SH	0
SL	0
SN	0
ST	0
TH	0
Summe	2

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe, Art der Motivation und Bundesländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Die Bundesregierung erteilt keine Auskünfte zu operativen polizeilichen Maßnahmen im Rahmen von Ermittlungsverfahren.